

Pilger erreichten Martinsbuch

Regensburger Fußwallfahrer empfangen und versorgt

Martinsbuch. (ha) Am späten Donnerstagnachmittag erreichte die „194. Regensburger Diözesan-Fußwallfahrt“ mit Martinsbuch ihr erstes Zwischenziel auf dem 111 Kilometer langen Weg von Regensburg nach Altötting. Etwa 2 300 Pilger nahmen den beschwerlichen Marsch auf sich, um unter dem diesjährigen Leitwort „Fürchte dich nicht! Der Herr ist mir dir!“ zu „Unserer lieben Frau von Altötting“ betend und singend zu pilgern. Dieses Jahr ist ein großes Friedenskreuz als Symbol für die „Friedenswallfahrt“ inmitten des Ukraine-Krieges mit dabei, das von Bischof Rudolf Voderholzer zu Beginn der Wallfahrt gesegnet wurde. Auf dieses Kreuz können alle Pilger während der Wallfahrt ihre Friedensgebete schreiben.

An der Spitze des Pilgerzuges ging wie immer das geschmückte Pilgerkreuz voran. Bei warmen Temperaturen und idealem Wetter erreichten die Fußwallfahrer gegen 17 Uhr schließlich Martinsbuch. Beim Ortseingang begrüßten dann die Martinsbucher Böllerschützen mit einigen Schussreihen sowie Pfarrer Markus Schwarzer den eindrucksvollen Pilgerzug. Die Ministranten boten Brot als kleine Stärkung an und in der Ortsmitte warteten bereits – wie schon seit vielen



Etwa 2 300 Pilger reihten sich in einem schier endlos langen Pilgerzug.

Foto: Heribert Apfel

Jahren – die Helfer der Rot-Kreuz-Gruppe mit ihren Jugendlichen, um die Pilger mit Tee und Wasser zu versorgen, um nochmals etwas gestärkt auch die letzten Kilometer zum endgültigen Tagesziel Mengkofen zu meistern sowie zu ihren Übernachtungsquartieren zu gelangen. In diesem Jahr führte der Weg in Martinsbuch wieder über die Haunsdorfer Straße und dem Wirtschaftsweg nach Dengkofen und schließlich nach Mengkofen. Einige Pilger wurden bereits in Martinsbuch von ihren Gastfamilien erwartet und empfangen. Am heutigen

Samstagvormittag trifft dann der Pilgerzug in Altötting ein.

Seit 1830 machen sich jedes Jahr am Donnerstag vor Pfingsten Pilger zu Fuß auf den Weg, um singend und betend von der Bischofsstadt Regensburg zum Gnadenbild „Unserer Lieben Frau von Altötting“ zu ziehen. Das Pilgerkreuz ist ein vertrauter Anblick. Es wurde zur 50. Jubiläumswallfahrt von Johann Zenger aus Winklering gestiftet und vom Schreinermeister Georg Huber aus Bubach angefertigt und begleitet seitdem die Fußwallfahrt an der Spitze des Pilgerzuges.